

Kontakt und Koordination:

Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft
Univ.-Doz. Dr. Siegfried Mattl

<http://events.lbg.ac.at/geschichte-tagung/>

Mag. Sandra Paueronschitz
sandra.paueronschitz@univie.ac.at
+43 (0) 1 4277 41205

Impressum:

Herausgeber: Ludwig Boltzmann Gesellschaft
Für den Inhalt verantwortlich: LBI für Geschichte und Gesellschaft
Grafische Gestaltung: krautzer,lynn. MediaEvents und Kommunikationstechnik GmbH



Tagung des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft

“Krieg, Erinnerung, Geschichtswissenschaft“

Ein Cluster der Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH

Wien, 21. und 22. Juni 2007

<http://events.lbg.ac.at/geschichte-tagung/>

Aula am Campus Altes AKH
1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1

Speakers:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Benz, Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin; derzeit Inhaber der Sir Peter Ustinov Gastprofessur der Stadt Wien zur Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen am Institut für Zeitgeschichte, Wien
Mag. Heinrich Berger, LBI für Historische Sozialwissenschaft Wien-Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz, Institut für Zeitgeschichte Wien; Leiter des LBI für Historische Sozialwissenschaft Wien-Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Gustavo Corni, Soziologische Fakultät der Universität Trient
Dr. Wolfram Dornik, LBI für Kriegsfolgen-Forschung Graz-Wien-Klagenfurt
Dr. Petra Ernst, Centrum für jüdische Studien, Universität Graz
Univ.-Prof. Dr. Imtraud Fischer, Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz
Mag. Peter Fritz, LBI für Kriegsfolgen-Forschung Graz-Wien-Klagenfurt
Mag. Regina Fritz, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien; LBI für Historische Sozialwissenschaft Wien-Salzburg;
Mag. Walter Iber, LBI für Kriegsfolgen-Forschung Graz-Wien-Klagenfurt
Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner, stv. Leiter des Instituts für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte der Universität Graz; Leiter des LBI für Kriegsfolgen-Forschung Graz-Wien-Klagenfurt
Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad, Institut für Geschichte an der Universität Graz und Leiter des LBI für Gesellschafts- und Kulturgeschichte Graz
Univ.-Doz. Dr. Siegfried Mattl, Leiter des LBI für Geschichte und Gesellschaft Wien, Sprecher des Clusters Geschichte der LBG
Dr. Livia Neureiter, Institut für Ökumenische Theologie, Ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie der Karl-Franzens-Universität Graz
Univ.-Prof. Dr. Alexander von Plato, Gründer und Leiter des Instituts für Geschichte und Biographie an der Fernuniversität Hagen, Lüdenschied; derzeit Gastprofessor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien
Mag. Alexander Prenninger, LBI für Historische Sozialwissenschaft Wien-Salzburg
Dr. Bela Rásky, freier Historiker, Lehrbeauftragter an den Universitäten Wien und Budapest
Mag. Drehlj Robnik, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien; Department for Film, and Audiovisual Culture der Masarykova univerzita, Brno; Institut für digitale Kunst der Universität für Angewandte Kunst, Wien
Dr. Peter Ruggenthaler, LBI für Kriegsfolgen-Forschung Graz-Wien-Klagenfurt
Dr. Barbara Stelzl-Marx, Stellvertretende Institutsleiterin des LBI für Kriegsfolgen-Forschung Graz-Wien-Klagenfurt
Dr. Andrea Strutz, LBI für Gesellschafts- und Kulturgeschichte Graz



Der Bezug auf die Katastrophen der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts bildet eines der Fundamente des europäischen Einigungsprozesses. Das daraus folgende Bekenntnis zur Verteidigung der universalen Menschenrechte stellt einen Eckpfeiler der aktuellen europäischen Politik dar. Dennoch wäre es verfrüht von einer geteilten europäischen Erfahrung mit Krieg und Gewalt zu sprechen, ebenso wenig wie die Interventionen während des Krieges in Ex-Jugoslawien oder im Irak unumstritten waren und sind. Nach wie vor dominieren nationalstaatliche Traditionen und Interessen die Erinnerungsformen, während die transnationale populäre Kultur den Krieg als zeitlos faszinierende Affektmaschine inszeniert.

Mit der Tagung "Krieg – Erinnerung – Geschichtswissenschaft" stellt der Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft wichtige Forschungslinien innerhalb eines expandierenden Feldes neuer historiografischer Auseinandersetzungen mit den Erfahrungen kriegsförmiger Gewalt vor.

Donnerstag, 21. Juni 2007

12.00 Uhr

Filmvorführung im Rahmen der Tagung:

Malte Ludin, "2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß"

Seminarraum 1 des Instituts für Zeitgeschichte, 1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1

17.00 – 17.30 Uhr

Eröffnung, Vorstellung des Clusters, Vorstellung des Tagungsprogramms:
Univ.- Doz. Dr. Siegfried Mattl, Sprecher des Clusters Geschichte der LBG
Begrüßung durch Mag. Claudia Lingner, LBG

17.30 – 18.15 Uhr

Vortrag Alexander von Plato

"Krieg und Holocaust. Zum Verhältnis von Realgeschichte und Erinnerung"

18.15 – 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion: Krieg, Gewalt und Formen der Erinnerung

mit: Alexander von Plato, Gerhard Botz, Stefan Karner, Helmut Konrad

Freitag, 22. Juni 2007

9.00 – 10.45h

Panel 1: Erster Weltkrieg – Erwartung, Erfahrung, Erinnerung

Chair: Heinrich Berger (Wien)

Wolfram Dornik (Graz): "...das war wie im Wilden Westen".

Wirtschaftliche und soziale Konsequenzen von Grenzenverschiebungen in der Folge des Ersten Weltkrieges im Mikrokosmos Dreiländereck Österreich-SHS-Staat/Jugoslawien-Ungarn

Helmut Konrad (Graz): Oktoberrevolution – Österreichische Revolution?

Irmtraud Fischer/Livia Neureiter (Graz):

Die biblische Rede vom Krieg und ihre Rezeption im Ersten Weltkrieg

Petra Ernst (Graz):

Deutschsprachig-jüdische Publizistik und Literatur im Zeichen des Ersten Weltkriegs

11.00 – 12.45h

Panel 2: Krieg, Medien, Gedächtnis

Chair: Siegfried Mattl

Gustavo Corni (Trient): Der faschistisch-monarchische Krieg (1940-1943) in der Erinnerungspolitik Italiens nach 1945

Andrea Strutz (Graz), Geteilte Leben. Erinnerungen von jüdischen Vertriebenen an Österreich

Drehli Robnik (Wien): Good bye Stalin. Zur Umschichtung und Neubespielung von Vergangenheit im Medium des Blockbuster-Kinos anhand des

Stalingrad-Kriegsfilms "Enemy at the Gates"

Bela Rasky (Budapest/Wien): Opfer, Märtyrer und Helden:

Kriege und ungarisches kollektives Gedächtnis

14.00 – 15.45h

Panel 3: Kriegsfolgen

Chair: Stefan Karner (Graz)

Barbara Stelzl-Marx (Graz): "Man kann nicht zwei Hasen gleichzeitig fangen – rächen und kämpfen". Der Wandel der politischen Schulung von Rotarmisten zu Kriegsende 1945

Walter Iber (Graz): Dem Holocaust entronnen? Die Flucht von österreichischen Juden nach Lettland und ihre weitere Emigration

Peter Ruggenthaler (Graz): Zwangsrepatriierung von sowjetischen Kriegsgefangenen und "Ostarbeitern"

Peter Fritz (Graz): "Camp der falschen Hoffnung" - Zur Auslieferung von Österreichern aus dem neutralen Schweden in sowjetische Kriegsgefangenschaft 1945/1946

16.00 – 17.45h

Panel 4: Gewalterfahrung- und Erinnerung nach dem Zweiter Weltkrieg

Chair: Gerhard Botz (Wien)

Alexander von Plato (Wien): Erinnerungen an die Zwangsarbeit.

Bericht über ein internationales Forschungsprojekt

Alexander Prenninger (Salzburg): Befreiungsfeiern in KZ-Gedenkstätten:

Rituelle Verfolgungserinnerungen

Regina Fritz (Wien): Gewalterfahrung bearbeiten: Kontextbezogene Berichte von Budapester Juden über Pfeilkreuzlermassaker

Wolfgang Benz (Berlin): Verweigerte Erinnerung:

Der Genozid an den Armeniern. Leugnung und Trauma

18.00 – 19.00h

Diskussion zum Film "2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß" in Anwesenheit des Regisseurs Malte Ludin